e-codices

noch früstapffen wend wil
der trare vn hat gůten trost
dz in gott nit liessi er liessi
in gesehe sine verborgne
frunt Vnd do er an der
andren nacht wart do be-
nachtet er an dem berg
da der heilig pälus sine
wz er wůste aber nit dar
umb Vn do frů wart do
der tag erst uff gieng do
sach anthonij eini wil pine
gan gege dem holz stem
da pälus sine wz vn wolt
drinken uffz dem brune
der da uffs floss do gieng
anthonij dem trer gar heim-
lich nach vn wolt lůgen
wie es der sine war gesthasse
vn do dis pälus ersach dz
er gegen dem holen do
gieng do gieng er sine der
dar vn beschloss den in gang
zehant erkant anthonius
dz er der wz den er sůchte
vn fiel nider für dz hol vn
lag bis nach mittem tag vn
bat in mit sineblichen tra-
hen dz er uff tat vn sich
liessi sehen Vnd do wider

sin weine noch sin schrien
noch sin bett half dz er uff
wölte tůn oder mit im rede
wolt Do sprach er aber mit
heissen trehen O lieber frunt
gottes frunt Ich han enhein
zwifel du wissest wer ich
sy vn vnd war vm ich
bin har komen vn weis
wol dz ich unwundig bin
din antlut zesehen Nu hab
ich doch gesehen dz du wilde
tier enphahest vn wilden
menschen vertriben Nu ha
ich dich mit grossen arbei-
ten gesůcht vn han dich
funden vn bit dich dz
du mir uff tůgest Ist ab
dz mir dz mit gestehen
mag So wil ich mines
endes hie warten do sprach
pälus her uff gar gůtlich
zů im wer ist der der da
trůwet vn der zů bittet
wer mag jemand lan getůn
der mit solcher bett also
vil gewemet dz du mir
trůwest du wellest hie
sterben vn dz ich dich muss

Dz du dich mine tote lip můst begraben nach disen worten

Doch sy allen sine arbeiten

License: CC-BY-NC – St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 598, p. p.%2012 – Vitaspatrum, German · Life of Saint Meinrad · Life of Saint Fridolin (http://www.e-codices.ch/en/csg/0598/p.%2012)